**Zeitschrift:** Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn

**Band:** 1 (1902)

Vorwort: Vorbemerkung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Dorbemerkung.

Nachdem das "Solothurner Wochenblatt" in seinen zahlreichen Bänden das Interesse für Urkundenforschung im engern und weitern Baterlande, ja sogar darüber hinaus wachgerufen hatte, lag es nicht fern, daß die Freunde der vaterländischen Geschichte, wie Fiala fagt, sich zu geordneten, gemeinschaftlichen Forschungen und zur Heraus= gabe einer Zeitschrift vereinigten; in diesem Sinne wurde 1851 die Bründung des Hiftorischen Bereins eingeleitet. Dem unermüdlichen Mitherausgeber des Solothurner Wochenblattes, Beter Janaz Scherer, bem "Dr. Urkundio" zu Ehren wurde die Bereinszeitschrift "Urkundio" genannt; sie follte "Beiträge zur vaterländischen Geschichtforschung vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz" bringen. Die stolzen Hoffnungen, die unsere Geschichtsfreunde auf diese Zeitschrift setzten, von der sie erwarteten, sie würde "zum Organe urkundlicher Forschungen und Mitteilungen für den nordwestlichen Teil der Schweiz, zum Stüßpunkte eines größern geschichtforschenden Bereines" werden, schienen anfänglich in Erfüllung zu gehen, indem schon im Jahre 1857 ein inhaltsreicher stattlicher Band, der erfte des "Urkundio", vollendet vorlag und allgemeine Anerkennung fand. Dann aber trat bald eine Stagnation ein. Das erfte Beft bes zweiten Bandes erschien 1863, das zweite Heft 1875, das dritte und lette 1895. Nicht als ob die Geschichtsforschung in Solothurn still gestanden hätte; es wurden vielmehr einzelne umfangreiche, zum Teil äußerst wertvolle Bublikationen herausgegeben, die mehr oder weniger unter der Agide des Historischen Vereins erschienen sind und von ihm unterstützt wurden, z. B. J. A. Amiet, Die Burgunderfahnen des Solothurner Zeughauses (1868); L. Gluts-Hartmann, Der Soloth. Feldschreiber Hand Jakob von Staal im Hugenottenkrieg 1567 (1876); L. Gluß= Hartmann, Die Stadtbibliothet, ein Stück Soloth. Kulturgeschichte bes 18. Jahrhunderts (1879); J. J. Amiet, Solothurn im Bund

ber Sidgenossen (1881, Festschrift); K. Meisterhans, Alteste Geschichte bes Kantons Solothurn (1890); J. Amiet, Die Gründungssage der Schwesterstädte Solothurn, Zürich und Trier (1890); M. Gisi, Französische Schriftsteller in und von Solothurn (1898); E. Tatarinoss, Die Beteiligung Solothurns am Schwabenkriege bis zur Schlacht bei Dornach (1899, Festschrift). Wertvolle Arbeiten von Fiala, Ferd. von Arx 2c. und eine ganze Keihe von kleinern Mitzeilungen, Feuilletons und lokalgeschichtlichen Untersuchungen (W. Rust u. a.) sind wegen des Mangels einer einheitlichen Publikation schwer zugänglich.

Es bedarf deshalb keiner Rechtfertigung, daß der Historische Berein, um mehr Einheit und Ordnung in seine Publikationen zu bringen, seit längerer Zeit die Herausgabe einer Fortsetzung des "Urkundio" in der Form von "Mitteilungen" ins Auge gefaßt hat. Die bezüglichen Besprechungen haben nun zu einem Resultat geführt. Es sollen, verlegt von der Buchhandlung Th. Petri, Vereinspubli= kationen in zwangloser Reihenfolge mit dem Titel "Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn" erscheinen. die Reihenfolge zwanglos ist, so soll auch der aufzunehmende Stoff keine Beschränkung innert des Gebietes der Kantonalgeschichte im Wenn auch zur Zeit die weitesten Sinne des Wortes erfahren. Bahl der literarisch tätigen Geschichtsfreunde nicht groß ist, barf boch der Hoffnung Raum gegeben werden, daß das Interesse, das durch unsere Publikationen geweckt werden dürfte, dem Unternehmen willkommene Mitarbeiter zu Stadt und Land zuführt.

Heigen der neuen Folge der "Witteilungen" mit einer Monographie über die Freiherren von Bechburg.

Möge über diesem und den folgenden Heften ein freundlicher Stern walten, so daß dieser erneute Versuch geschlossener wissenschaftlicher Tätigkeit sichern Boden gewinnt!

Der Siftorische Perein des Kantons Solothurn.